



Verbraucherpreise in Bayern bleiben hoch

Beitrag

Die Verbraucherpreise im Freistaat steigen im Vergleich zum Januar des Vorjahres um 4,8 Prozent. Besonders schnell klettern sie für Heizöl mit einem Anstieg von 51,0 Prozent und auch für Kraftstoffe mit 25,3 Prozent. Selbst ohne diese Preistreiber liegt die Inflationsrate im Januar 2022 noch bei deutlichen 3,7 Prozent.

Wie die Expertinnen und Experten des Bayerischen Landesamts für Statistik weiter mitteilen, steigen die Verbraucherpreise im Januar 2022 im Vergleich zum Vormonat geringfügig (+0,4 Prozent). Binnen Monatsfrist steigt der Heizölpreis um 7,5 Prozent. Auch Kraftstoffe werden um 2,9 Prozent teurer. Für Obst sind die Preise im Januar gestiegen (+1,6 Prozent). Die Gemüsepreise ziehen deutlich um 5,8 Prozent an.

Inflationsrate im Januar

Die Inflationsrate, gemessen als prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex für Bayern gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat, liegt im Januar 2022 bei 4,8 Prozent. Die sogenannte Kerninflationsrate, also der Gesamtindex ohne Nahrungsmittel und Energie, beträgt 3,2 Prozent.

Nahrungsmittel

Preise für Nahrungsmittel steigen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,7 Prozent. Insbesondere nach oben entwickeln sie sich bei Gemüse mit einem Plus von 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch für Fleisch und Fleischwaren müssen 3,5 Prozent höhere Preise akzeptiert werden. Obst kostet mit einem Abschlag von -0,8 Prozent hingegen etwas weniger als im Vorjahr.

Energie / Kraftstoffe

Zum Energiemarkt: Im Januar 2022 sind Heizöl mit einem Anstieg von 51,0 Prozent und Kraftstoffe mit 25,3 Prozent deutlich teurer als im Vorjahr. Auch der Gaspreis liegt um 27,1 Prozent höher. Preise für Strom steigen um 8,3 Prozent.

Wohnungsmieten

Die Preisentwicklung bei Wohnungsmieten ohne Nebenkosten verläuft im Vergleich zum Gesamtindex

unterdurchschnittlich. Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhen sie sich im Januar um 1,9 Prozent.

Technische Produkte

Bei technischen Produkten zeigen sich die Preisveränderungen im Vergleich zum Vorjahr uneinheitlich. Während Verbraucher insbesondere für tragbare Computer 9,0 Prozent mehr als im Januar 2021 bezahlen, sinken die Aufwendungen für die Anschaffung von Fernsehgeräten um 11,1 Prozent deutlich.

Entwicklung Verbraucherpreise insgesamt

Insgesamt steigen die Verbraucherpreise im Vergleich zum Vormonat Dezember um 0,4 Prozent. Binnen Monatsfrist steigt im Januar in besonderem Maße der Heizölpreis (+7,5 Prozent). Auch die Kraftstoffpreise steigen im Vergleich zum Vormonat deutlich (+2,9 Prozent). Für Nahrungsmittel bezahlen Verbraucher im Januar mit 1,6 Prozent mehr als im Dezember.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik

Foto: Hötzelsperger



KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern 20.00 Uhr Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller 20.00 Uhr „Verrückt nach Müller“ Der „Dreßgagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita 20.00 Uhr Salonmusik, Filmschlager und mehr Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher 20.00 Uhr „Wände streichen. Segel setzen“ Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhauf'n 20.00 Uhr „Well Done“ „Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“ 20.00 Uhr Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert 20.00 Uhr der Bad Aiblinger Big Band und der Big Band aus Bruck an der Leitha anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“ Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBUCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 13 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Wirtschaft



Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern
3. Weitere Umgebung